

Marchionne bekennt sich zu Alfa Romeo

Sergio Marchionne, Konzernchef von Fiat und Chrysler, hat sich klar zu Alfa Romeo bekannt. Während sich Lancia allein auf den italienischen Markt zurückzieht, soll die Sportwagenmarke neue Märkte erobern. Ein klares Bekenntnis legte Marchionne dabei zum Standort ab: Alfa müsse in Italien bleiben. Er will die Marke zu alter Stärke und beispielsweise auch zum Heckantrieb zurückführen.

Ein erstes Ausrufezeichen hat Alfa Romeo im vergangenen Jahr bereits mit dem C4 gesetzt. In Genf auf dem Automobilsalon zeigen die Italiener gerade eine Spider-Version. Sie soll 2015 in Serie gehen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Alfa Romeo 4C Spider.
